

Zusammenlegbare Montage-Werkbank

Autor(en): **Jakob, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 47

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

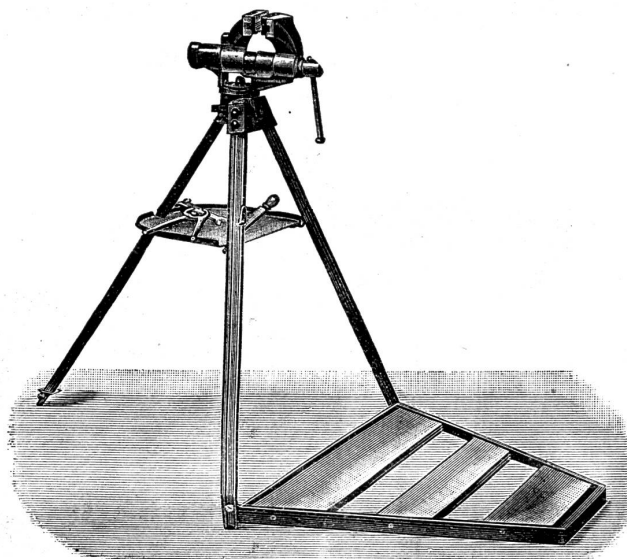
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zusammenlegbare Montage-Werkbank.

(Korr.)

Von einem großen Teile von Gewerbetreibenden, Handwerkern, Installateuren u. s. w. werden oft die besten Neuerungen mit Mißtrauen entgegengenommen. So kommt es, daß noch viele solcher Berufsleute, selbst bei leichteren Montagen, ihre schwer transportablen Holzwerkbenke mitschleppen, welcher Transport mit enormem Verlust an Zeit und Arbeitskraft verbunden ist.

Es darf daher für nicht gar außergewöhnlich schwere Montagearbeiten bestehend abgebildete, zusammenlegbare Montage-Werkbank „Vulkan“ in Erinnerung gebracht werden. Es sind dies zum Gebrauch fix und fertige Werkbenke und bestehen aus Rohr-Schraubstock,



Parallel- oder Schmiedeschraubstock und Werkzeugtische mit zusammenlegbarem Gestell und bieten reichlich Ersatz für die bisher bei Montagen und Installationen gebräuchlichen unhandlichen Holzwerkbenke. Die Werkbenke „Vulkan“ stehen unbewegbar fest; je mehr der Arbeiter Kraft anwendet, desto fester stehen dieselben. Sie sind im Augenblick aufgestellt, zusammengelegt und an die Wand aufgehängt. Sie sind nicht nur für Installationen und Montagen, sondern auch für Fabriken und Werkstätten aller Art; je beschränkter der Raum, desto nützlicher der „Vulkan“.

Prospekte und Preise durch die Alleinvertreter Robert Jakob & Cie., zum Thalgarten, Winterthur.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Erstellung der Hochwasserentlastungen in der Klausstraße und Rainaustraße Zürich, sowie der Ausbau des tiefliegenden Kanalnetzes zwischen Dufourstraße, Lindenstraße, Seefeldquai und Seegartenstraße an C. Schenkel-Bucher, Zürich III, und S. Wächter, Zürich V.

Lieferung eines Motorlastwagens für die Stadt Zürich an die Firma Weber-Landolt in Menziken.

Die Zimmerarbeiten für den Neubau der Mädchenstundardschule an der Zähringerstraße in Basel an Hs. Nielsen-Böhny, Zimmermeister, Basel.

Gärtner-Wohnhaus und neue Einfriedigung mit Portal auf der Westseite des Friedhofes im Vorderfeld St. Gallen. Erd- und Maurerarbeiten an Gebr. Wacker, St. Gallen; Zimmerarbeiten an N. G. Schenter's Erben, Straubenzell; Dachdeckerarbeiten an F. Keller, St. Gallen; Flachnerarbeiten an K. Haller, St. Gallen.

Aktiengesellschaft Neubau Hotel Bad Gurnigel. Die Lieferung der kupfernen Küchenbatterien an die Zentralheizungsfabrik Bern

N. G. vormalig J. Ruel in Ostermündigen, welche auch mit der Ausführung der Zentralheizungen betraut ist.

Lieferung von 30 Schultischen für die Gemeinde Langenthal an Jakob Böfinger und Fritz Böhmer, Schultischfabrikanten, in Langenthal.

Neue Waschküche bei der Kaserne in Liestal. Erd-, Maurer- und Zementarbeiten an B. Gnemmi, Baumeister, Liestal; Zimmerarbeiten an F. Ruch, Zimmermeister, Liestal.

Straßenkorrekturen in Trub. Sämtliche Arbeiten für die Korrektur der Straße 4. Klasse durch den vordern Frankhausgraben, von der Brücke über den Brandöschbach im Nied bis zur Hüttengrabenbrücke an Johann Sonvico, Bauunternehmer, in Kalchhofen, Emmental.

Arbeiten zu einem Neubau an der Weltistraße in Aarau. Architekt: N. Stamm, Aarau. Schreinerarbeiten an Schreinermeister Jörg, Aarau; Parquetarbeiten an Ciocarelli & Vink, Baden; Hafnerarbeiten an Gebr. Vinke, Zürich.

Lieferung von Hautschläuchen für die Feuerwehr Flurlingen. 100 Meter an Rob. Suter in Thayngen, 100 Meter an Karl Würgler in Feuerthalen.

Erstellung einer Friedhofanlage mit Leichenhäuschen in Kollbrunn. Planierungsarbeiten, Wegenanlagen, Zufahrtsstraße und Zementarbeiten an C. Giovannini, Zementgeschäft, Kollbrunn; Leichenhaus an C. Castioni, Baugeschäft, Kyllon; Schlosserarbeit an C. Briner, Schlosser, Winterberg; Malerarbeit an A. Zehnder, Maler, Kollbrunn.

Erstellung einer 160 Meter langen Wasserleitung in Buchs bei Aarau an Albert Rohrer, Ingenieur, Wasserversorgungs- und Installationsgeschäft, Winterthur.

Erstellung einer Wasserleitung in Hüttlingen an Ingenieur Frei in Norschach.

Wasser- und Elektrizitätsversorgungsanlage der Gemeinde Neuen-dorf (Solothurn). Sämtliche Arbeiten der Wasserversorgung an Guggenbühl & Müller in Zürich; die Ausführung der elektrischen Licht- und Kraftanlage samt Hausinstallationen an Paul Bütiker, elektr. Installationsgeschäft, in Olten.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Ueber den elektrischen Hotelbetrieb schreibt der Fachmann S. H. in der „Neuen Zürcher Zeitung“:

In rastloser Arbeit trachtet der Elektrotechniker weiten Kreisen die Vorteile der Elektrizität zu Nutze zu machen, indem er deren Eigenschaften zur Erhöhung des menschlichen Komforts verwendet. Letzterer wird in erster Linie von dem reisenden Publikum in den Absteigquartieren gefordert. Mit Hilfe der Elektrizität ist es heutzutage allein mehr möglich, den gesteigerten Bedürfnissen der Reisenden in zufriedenstellender Weise